

AZ: 70.1.01

**Drucksache Nr.: 1097/2003/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	22.11.2006	Ö	Kenntnisnahme

**Berichterstatter:**

Obm/Erster Stadtrat

**Verhandlungsgegenstand:**

**Betriebsabrechnung des Betriebshofes für  
2005**

**A n t r a g :**

Das Rechnungsergebnis des Betriebshofes für 2005 wird zur Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

## **Begründung:**

### **1. Vorbemerkung**

Der Betriebshof im TBZ der Stadt Neumünster ist ein Hilfsbetrieb der technischen Dienststellen und hält zu diesem Zweck die folgenden Einrichtungen vor:

- Fahrzeugbewirtschaftung
- Kfz-Werkstatt
- Schlosserei
- Tischlerei
- Lagerräume und -flächen
- Sozialräume
- Zentrale Schutzkleidungsverwaltung
- Verwaltungseinrichtungen

Die hier anfallenden Kosten werden im Wege der inneren Verrechnung mit den nutzenden Bereichen auf der Grundlage von Leistungsaufzeichnungen abgerechnet. Die Tischlerei wurde nach der Auflösung des Fachdienstes 06 im Laufe des Jahres 2004 mit einem Mitarbeiter in den Betrieb integriert.

Die Betriebseinrichtungen werden im wesentlichen durch die folgenden Bereiche in Anspruch genommen:

UA 58010	Grünflächenunterhaltung
UA 58020	Straßenunterhaltung
UA 67500	Straßenreinigung und Winterdienst
UA 70000	Abwasserbeseitigung
UA 72000	Abfallentsorgung

Die Leistungen der Tischlerei werden auftragsbezogen mit den auftraggebenden Fachdiensten abgerechnet. Derartige Einnahmen entstanden erstmals im Jahr 2004, wurden in der Betriebsabrechnung des Vorjahres allerdings nicht dargestellt. Deshalb werden die Einnahmen des Vorjahres zu denen des Berichtsjahres addiert und insgesamt in Abzug gebracht. Dadurch wird erreicht, dass insbesondere die Umlage der Kosten auf die gebührenberechnenden Einrichtungen korrigiert wird.

### **2. Rechnungsergebnis 2005**

Zur Abrechnung der Leistungen des Betriebshofes wurde eine Betriebsabrechnung erstellt. Der sich daraus ergebende Saldo aus Gesamtkosten und Einnahmen beläuft sich auf 2.272.048 EUR und wird den vorgenannten Bereichen in voller Höhe belastet, so dass auch in 2005 für den Betriebshof ein Rechnungsergebnis von 0 ausgewiesen wird.

### 3. Kostenarten

Wie in den Vorjahren wird der größte Teil der Gesamtkosten verursacht durch:

Kostenart	in EUR	± % z.Vj.	Anteil	± %-Pkte. z.Vj.
Fahrzeugkosten	1.041.746	+ 9,2	43,6 %	+ 3,6
Personalkosten	498.829	- 5,9	20,9 %	- 1,3
kalkulatorische Kosten	324.052	- 7,0	13,6 %	- 1,0

Alle übrigen Kostenarten weisen jeweils einen Anteil von weniger als 10 % der Gesamtkosten auf (vgl. Anlage 1).

Die größten Einzelpositionen innerhalb der Betriebsabrechnung sind weiterhin die Kosten für die Wartung und den Betrieb der Fahrzeuge (509.994 EUR) sowie die Betriebsstoffe (435.504 EUR).

### 4. Kostenentwicklung

Auffällige Entwicklungen im mittelfristigen Vergleich seit 2001 sind bei folgenden Kostenarten festzustellen:

Kostenart	in EUR	± % z.Vj.	± % zu 2001
Gebäude- und Grundstücksunterhaltung	55.240	- 3,9	- 60,1
Grundstücksbewirtschaftung	173.182	- 11,2	+ 82,4
Verwaltungskostenerstattung	145.205	- 14,5	- 49,9

Im Vorjahresvergleich sind alle drei Kostenarten, z.T. deutlich, rückläufig.

Erfreulich ist, dass der deutliche Anstieg der Fahrzeugkosten (+ 88.000 EUR z.Vj., + 125.000 EUR zu 2001) durch die Reduzierung der übrigen Kostenarten kurzfristig aufgefangen, bzw. im Vergleich zu 2001 sogar mehr als kompensiert werden konnte. Der Zuwachs der Fahrzeugkosten begründet sich zu mehr als 60.000 EUR allein aus dem Anstieg der Kosten für Betriebs- und Kraftstoffe.

Insgesamt wurde aber im mittelfristigen Vergleich eine stabile Kostenreduzierung um 6 % erreicht. Im Vorjahresvergleich sind die Gesamtkosten nahezu unverändert geblieben. Einem weiteren ungebremsten Anstieg der Fahrzeugkosten kann der Betrieb auf Dauer jedoch nicht durch Kostendämpfungsmaßnahmen entgegenwirken.

Obwohl im Berichtsjahr der Tischler des ehemaligen FD 06 den Betriebshof erstmals mit seinen vollen Personalkosten belastete, ist seit 2002 ein stetiger Abbau der Personalkosten erreicht worden (- 118.000 EUR, - 19,2 %), der sich auch im Berichtsjahr mit - 31.000 EUR (- 5,9 % z.Vj.) fortsetzte.

Die Fortsetzung der Indexbetrachtung (2001 = 100) zeigt insgesamt, mit Ausnahme weniger Kostenarten, den Erfolg der stetigen Anstrengungen des Betriebes, eine nachhaltige Kostendämpfung zu erreichen (vgl. Anlage 2).

Das Jahr 2001 wurde als Basisjahr für die dargestellten Kostenentwicklungen beibehalten. Dadurch wird eine bessere Vergleichbarkeit mit den Daten aus dem Vorjahr gewährleistet.

Die Werte der Jahre vor 2001 sind nur eingeschränkt vergleichbar.

## 5. Erlösentwicklung

Durch die Tischlerei wurden erstmalig operative Einnahmen des Betriebshofes erzielt. Diese beliefen sich im Vorjahr auf 32.647 EUR. Im Berichtsjahr ist ein Anstieg dieser Erlöse auf 56.000 EUR zu verzeichnen. Da die Eingliederung der Tischlerei erst im Laufe des Jahres 2004 erfolgte, ist ein Vorjahresvergleich nicht aussagefähig. Die Erlöse des Kalenderjahres 2004 enthalten zusätzlich einmalige Einnahmen in Höhe von ca. 30.000 EUR aus der Überlassung von Garagenflächen an den Fachdienst 06 im Jahr 2003.

## 6. Ausblick

Wie schon im Vorjahr erwartet, ist der Anteil der Kosten für die Unterhaltung des Fuhrparks sowie der Energiekosten an den Gesamtkosten um + 2,3 %-Pkte. auf nunmehr 47,8 % angestiegen. Dadurch finden die bleibenden Anstrengungen des Betriebes, die Kosten für den Betriebshof zu reduzieren, ihre Grenzen in den nicht vom Betrieb zu beeinflussenden Parametern.

Die Summe der variable Kosten, und zwar die Kosten für die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, die Kosten für Maschinen und Geräte sowie die sonstigen Kosten, ist zwar um annähernd 13 Tsd. EUR auf 138.871 EUR (= 5,8 % Anteil) angestiegen. Der wesentliche Teil des Anstiegs ist allerdings auf den Materialverbrauch des Tischlers (ca. 10 Tsd. EUR) zurückzuführen.

Effektive Steuerungsmaßnahmen der Betriebsleitung können also nur dann eine nachhaltige Wirkung erzielen, wenn es gelingt, einen größeren Anteil der fixen Kosten in variable Kosten umzuwandeln. Hierzu zählen in erster Linie die Personalkosten, aber insbesondere auch die Verwaltungskostenumlagen.

Die Anstrengungen des Betriebes richten sich gleichermaßen auf die Steigerung der Erlöse. Dies ist im laufenden Jahr 2006 in einer Größenordnung von bisher aufgelaufenen (Stand: Mitte Oktober) ca. 60.000 EUR auch gelungen.

Unterlehberg  
Oberbürgermeister

Arend  
Erster Stadtrat

Anlage 1: Kostenartenvergleich UA 77000

Anlage 2: Indexbetrachtung Betriebshof

